

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.20 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0.15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 10

Freitag, den 3. Februar 1950

Jahrgang 2/51

Die Woche

PD In diesen Tagen wird der denkende Leser bei der Lektüre der Zeitungen einen auffälligen Gegensatz feststellen können. Die Fastnachtstimmung läuft auf vollen Touren und sie unterscheidet sich, dem äußeren Bild nach, kaum von den Zeiten, die wir aus der Erinnerung gern als wohlhabend und glücklich bezeichnen. Aber der Schein trügt oft. Wer die Vorderseiten unserer Zeitungen betrachtet, findet da Dinge zu lesen, die ihn nachdenklich machen müssen. Dazu gehören vor allem die Feststellungen über ein besorgniserregendes Anwachsen der Arbeitslosigkeit.

Mit einer Zunahme von rund 13 000 Arbeitslosen, das sind acht Prozent mehr als in der zweiten Januardekade, hat sie in Hessen am 31. Januar einen erneuten Höchststand von fast 174 000 seit der Währungsreform erreicht. In der Zeit vom 20. Dezember bis Ende Januar hat damit die Zahl der Arbeitslosen eine Steigerung um rund 41 000 erfahren, so daß also im Durchschnitt täglich 1000 Arbeitslose in Hessen neu hinzukamen. Die Zunahme der Gesamtbeschäftigten blieb, wie schon seit Ende November, ihren stärksten Anstoß von der Männerseite, jedoch ist auch die Zahl der arbeitslosen Frauen seit Ende Dezember wieder stärker angestiegen.

„Ein Notstandsprogramm“

Wenn für die Entwicklung z. T. auch saisonmäßige und Witterungseinflüsse verantwortlich gemacht werden können, so bleiben doch noch genügend Befürchtungen, die alle Anstrengungen rechtfertigen, durch geeignete Maßnahmen dem Notzustand und seiner weiteren Ausbreitung zu begegnen. Zum ersten Male seit Bestehen des westdeutschen Bundesparlamentes haben sich nun die Parteien der Regierung mit der sozialdemokratischen Opposition zusammengefunden, um in einer Arbeitsgemeinschaft die von den einzelnen Parteien eingebrachten Gesetzesvorlagen zur Arbeitsbeschaffung und wirtschaftlichen Belebung aufeinander abzustimmen und darüber hinaus auch die Vorlage der Regierung vorzubereiten, um die Behandlung dieser Vorlagen zu beschleunigen.

Mit Anträgen der Parteien allein ist es freilich nicht getan. Auch von der Regierung ist eine besondere Initiative zu erwarten. Sie arbeitet gegenwärtig an einem Notstandsprogramm zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Es sieht öffentliche Bauten vor, ferner die Wiederherstellung von Brücken und Schleusen, den Ausbau der Autobahnen, den Neubau von Krankenhäusern und Straßen.

Woher das Geld?

Für solche Vorhaben bedarf es freilich großer Geldmittel. Die für den Wohnungsbau seien gesichert, wurde letzthin mitgeteilt, doch kann mit dem richtigen Anlauf der Bautätigkeit erst im März gerechnet werden, so daß bis dahin die Arbeitslosigkeit sich noch mehr vergrößern dürfte. Um weitere Kredite flüssig machen zu können, bedarf es der Zustimmung der für die Geld- und Währungspolitik verantwortlichen Stellen. Es verlautet aber, die Bank deutscher Länder und vor allem die alliierte Bankkommission verträten nach wie vor den Standpunkt, daß eine Gefährdung der Währung durch eine zu starke Kreditschöpfung für den Bestand der Wirtschaft viel gefährlicher sei als die gegenwärtige Arbeitslosigkeit. Auch die Notenbank habe erhebliche Bedenken, langfristige Kredite freizugeben.

Aller Arbeitswilligkeit des deutschen Volkes aber sind Grenzen gesetzt, die zu überschreiten nicht in seiner Macht liegt. Bundesarbeitsminister Storch hat vor dem Wirtschaftsbeirat der CSU in München darauf hingewiesen: „Sieben Millionen Vertriebene sind ohne wirtschaftliche Grundlage als Bettler nach Westdeutschland gekommen, dazu zwei Millionen Flüchtlinge aus der Ostzone, deren Zahl sich täglich um eintausend erhöht.“ Westdeutschland könne nur erste Hilfe leisten. Im übrigen müßten die Alliierten geeignete Maßnahmen für die deutsche Wirtschaft treffen, um der Bevölkerung Westdeutschlands Erwerbsmöglichkeit zu geben.

Einfuhr und Ausfuhr

Die westdeutsche Wirtschaftspolitik steht in unlösbarem Zusammenhang mit der wirt-

schaftlichen Zusammenarbeit in Europa. Da wir in unserer Ernährung von den Einfuhren abhängig sind, müssen wir mit Devisen bezahlen. In Paris hat Vizekanzler Blücher darauf hingewiesen, daß Deutschland in den vergangenen dreieinhalb Monaten zum weitaus größten Schuldnerland innerhalb der wirtschaftlich zusammenarbeitenden Länder geworden sei. Die deutsche Ausfuhr sei hingegen nur langsam angestiegen.

Als einen Fortschritt innerhalb der wirtschaftlichen Zusammenarbeit Westeuropas darf betrachtet werden, daß nun doch der Handelsvertrag mit Paris zustande gekommen ist und vorunterzeichnet wurde. Westdeutschland wird u. a. wichtige Industrieerzeugnisse, Werkzeugmaschinen, leichte Lastwagen, Reifen, Phosphate sowie Eisen- und Stahlfabrikate erhalten. Frankreich führt dafür Schmucksachen, Musikinstrumente, maschinelle Ausrüstungen und landwirtschaftliche Maschinen aus Deutschland ein. Außerdem wird Frankreich deutsche Kohle und elektrischen Strom aus Westdeutschland bekommen.

Brüskierung des Westens

Ist es somit zwischen Frankreich und Deutschland nach mancherlei Verstimmungen zu einer Handelsverständigung gekommen, so lebt unser westlicher Nachbar mit Polen in einem ausgesprochen gespannten Verhältnis. Man zögert sogar, eine Wirtschaftskommission nach Warschau zu schicken aus Besorgnis, sie könne dort verhaftet werden. Den Polen sekundieren die Sowjets, die Frankreich durch die Anerkennung der kommunistischen Gegenregierung in Vietnam in Schwierigkeiten bringen. Eine Protestnote Frankreichs wurde von Moskau brüsk zurückgewiesen. In Vietnam gibt es nun zwei Regierungen, eine die ihren Ursprung Frankreich verdankt und eine rote Regierung, die mit Rotechina und Sowjetrußland zusammenhängt. Das kennzeichnet die Spannungen zwischen West und Ost, die in gleicher Schärfe wie bei uns auch in Asien sich auswirken, wo die Fortentwicklung noch gar nicht zu überblicken ist.

Wasserstoff-Atombomben

Als Ausdruck der Spannungen zwischen

den Weltmächten ist auch die Anweisung zu betrachten, die Präsident Truman der Atomenergie-Kommission der Vereinigten Staaten gegeben hat. Sie soll ihre Arbeiten auf dem Gebiet der Atomwaffen, einschließlich der „Wasserstoffbombe“ fortsetzen. Truman sagte dazu: „Es gehört zu meiner Verantwortung als Oberbefehlshaber der amerikanischen Streitkräfte, dafür zu sorgen, daß unser Land sich selbst gegen jeden möglichen Angreifer verteidigen kann. Wir werden unsere Arbeiten auf diesem Gebiet so lange fortsetzen, bis ein zufriedenstellender Plan für die internationale Kontrolle der Atomenergie erreicht ist.“

Von der Wasserstoff-Atombombe, die eine 1000fache stärkere Explosionswirkung haben soll, wird behauptet, daß sie etwa 143 Kilogramm u. ein Gebiet von 650 Quadratkilometern völlig zerstören könne. Man rechnet sich aus, daß danach in einem Umkreis von 25 km Halbmesser um ihren Explosionsherd mit einem Schlag alles Leben zerstört werden kann. Das klingt gar nicht mehr wie ein Fastnachtsscherz.

Selbstverwaltung in der Sozialversicherung

Aus den Beratungen des Bundestages

Etwa Dreiviertel der Bevölkerung des Bundesgebiets ist direkt oder indirekt an der Sozialversicherung beteiligt. Im Bundestag begründete Arbeitsminister Storch die Regierungsvorlage, die ihre Selbstverwaltung, wie sie bis 1933 bestand, wieder herstellen soll.

Die Vorlage sieht im allgemeinen eine paritätische Vertretung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in den Selbstverwaltungsorganen vor. Bei jedem Träger der Sozialversicherung soll eine Vertreterversammlung und ein Vorstand gebildet werden. Bei den Renten- und Knappschaftsversicherungen sind auch Versichertenälteste vorgesehen. Die Mitglieder der Vertreterversammlung und die Versichertenältesten werden von den Gewerkschaften und den Arbeitgeberverbänden gewählt und führen das Ehrenamt vier Jahre lang.

Die Fraktionen der Regierungskoalition wie auch die Bayernpartei und die Deutsche Reichspartei stimmten dem Gesetzentwurf zu, während die Sozialdemokraten und Kommunisten ihn ablehnten. Die Sozialdemokraten haben dazu einen Initiativantrag eingebracht, nach dem die Selbstverwaltungs-

organe bei der Kranken-, Renten- u. Knappschaftsversicherung ausschließlich aus Vertretern der Versicherten zusammengesetzt werden sollen.

Die Vorlage wurde dem Ausschuß für Sozialpolitik überwiesen.

Referat für Deutsche in Ostgebieten

Gegen die Stimmen der kommunistischen Fraktion wurde ein SPD-Antrag angenommen, in dem die Bundesregierung aufgefordert, im Flüchtlingsministerium ein besonderes Referat für die noch in den Ostgebieten lebenden Deutschen einzurichten und dem Bundestag einen Bericht über den Stand der Angelegenheit vorzulegen.

Ende der Entnazifizierung gefordert

Die FDP-Fraktion des Bundestages hat einen Antrag über die Beendigung der Entnazifizierung vorgelegt. In diesem Antrag wird gefordert, daß sämtliche laufenden Verfahren eingestellt und den Betroffenen der Gruppen III und IV die vollen staatsbürgerlichen Rechte zurückgegeben werden. Außerdem sollen sämtliche verhängten Sühnemaßnahmen überprüft werden.

Im Land der roten Erde

Bei seinem Staatsbesuch in Rheinland-Westfalen sagte nach den Begrüßungsworten von Ministerpräsident Arnold Heuß, daß das Land der Roten Erde mit seinen schwarzen Raufahnen in den Notjahren ökonomisch und sozial zum Schicksalsland der baren Lebenserhaltung geworden sei. Seitdem aber der moderne Krieg die großindustrielle fabrikatorische Massenfertigung brauchte, erscheine der Welt, auch der deutschen, dieses Land als die große Rüstungswerkstätte. Man solle aber jetzt weniger von dem Kriegspotential der Stähle reden, sondern an das Friedenspotential der Seele und das Arbeitspotential des guten Willens denken.

Fleischpreise freigegeben

Ein Beschluß des Bundeskabinetts, dem noch die Zustimmung des Bundestags folgen muß, gab die Preise für Kalb-, Rind- und Pferdefleisch frei, weil mit den vor längerer Zeit freigegebenen Schweinefleischpreisen gute Erfahrungen gemacht wurden. Eine Preissteigerung in den zur Freigabe vorgesehenen Fleischarten sei nicht zu erwarten, da die Entwicklung bei Schweinen klare Tendenzen zur Preissenkung ergeben hätten. Während 100 Pfund Lebendgewicht bei Schweinen im Augenblick der Preisfreigabe 220 DM gekostet hätten, stände der Preis nunmehr bei 80 DM. So erläuterte der stellvertretende Bundespressesprecher Bröx den Beschluß.

Blutbad in Wiesbaden. In der Nacht zum 1. Februar wurde in der Kleinen Schwalbacher Straße, Wiesbaden, der 40jährige kaufmännische Angestellte Heinz Schick von seiner 30jährigen Ehefrau Charlotte im Verlauf eines Streites mit einem Tranchiermesser erstochen. Das Ehepaar war kurz zuvor von dem Besuch einer Gastwirtschaft zurückgekehrt und befand sich in angeheitertem Zustand. Die Ermittlungen dauern an.

Rektor der Technischen Hochschule verunglückt. Der Rektor der Technischen Hochschule Darmstadt, Professor Dr.-Ing. Mehmel, erlitt am Dienstagabend auf der Fahrt von Koblenz nach Darmstadt einen schweren Autounfall. Sein Wagen kam auf der eisenplatten StraÙe ins Rutschen und rollte einen Abhang hinunter. Rektor Mehmel erlitt schwere Verletzungen am rechten Knie und Ellenbogen sowie einige Rippenbrüche.

Die Aschaffener Vierlinge. von denen das Mädchen Hildegard gestorben ist, waren bereits im siebenten Monat geboren und haben zu schwache Lungen und nicht ausgebildete Schluckorgane. Sauerstoffapparate mußten infolgedessen für regelmäßige Atmung sorgen und die Milch wurde ihnen mit Hilfe einer Sonde eingeflößt. Die Eltern der Babys werden mit Geschenken überhäuft.

Selbstverwaltung in der Sozialversicherung
Deutsche kommen aus Polen. Auf einer Flüchtlingskonferenz des Weltkirchenrats in Salzburg machte Bundesflüchtlingsminister Dr. Hans Lukaschek darauf aufmerksam, daß demnächst 45 000 Deutsche aus den unter polnischer Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten im Bundesgebiet zu erwarten seien, weitere 500 000 sähen ihrer Ausweisung entgegen.

Die Uebersicht

Den Entwurf des neuen Beamtengesetzes erläuterte Innenminister Heinemann vor Pressevertretern in Bonn. Es soll auf alle Bediensteten des Bundes Anwendung finden und lehnt sich weitgehend an das Beamtengesetz aus dem Jahre 1937 an. Die Dreiteilung in Beamte, Angestellte und Arbeiter wird beibehalten, da die Überführung aller Angestellten in das Beamtenverhältnis aus finanziellen Gründen nicht tragbar wäre.

Der Bundesadler. Ein Erlaß des Bundespräsidenten bestimmt, daß die Wappen und Siegel des Weimarer Staates unverändert von der Bundesrepublik Deutschland übernommen werden. Damit soll erneut bestätigt werden, daß die Bundesrepublik Deutschland unter veränderten verfassungsrechtlichen Voraussetzungen die Kontinuität des einstigen Deutschen Reiches fortsetze.

Ein Heimkehrergesetz liegt im Entwurf vor. Es soll auf ehemalige Kriegsgefangene, Internierte und im Ausland arbeitsverpflichtete Kriegsgefangene Anwendung finden. Die Heimkehrer sollen eine Übergangshilfe bis zu 250 DM erhalten und an ihrem ehemaligen Wohnort oder dem jetzigen Wohnort ihrer Familie keine Zuzugsgenehmigung benötigen. Wohnraum müsse ihnen bevorzugt zugeteilt werden. Ein Heimkehrer hat Anrecht auf Fortsetzung seines alten Arbeitsverhältnisses, das als nicht erloschen angesehen wird.

Gedenktage in den hessischen Schulen. Der 25. Todestag des ersten Reichspräsidenten der Deutschen Republik, Friedrich Ebert, am 27. Februar und der 75. Todestag des Dichters Eduard Mörike am 4. Juni soll in allen hessischen Schulen feierlich begangen werden. Am 28. Juli wird eine Gedenkfeier für Johann Sebastian Bach und am 11. Okt. für den deutsch-schweizerischen Dichter Conrad Ferdinand Meyer abgehalten.

Kostenlose Fahrradbeförderung für Netzkarteninhaber. Reisende mit Netzkarte, Bezirkskarte oder Bezirkswochenkarte können jetzt ihr Fahrrad auf den Strecken, die für diese Karten gelten, kostenlos im Gepäckwagen befördern lassen.

Bundesbahnentlassungen zu Unrecht erfolgt. Das Arbeitsgericht in Kassel hat entschieden, daß die im Herbst vorigen Jahres von der Bundesbahn vorgenommenen Entlassungen von 10 000 Eisenbahnern zu Unrecht ausgesprochen wurden.

Japans Kaiser soll angeklagt werden. Überraschenderweise hat der Sowjetbotschafter in Washington, Alexander Panjuschkin, eine Besprechung mit dem amerikanischen Außenminister Dean Acheson, bei der er den Vereinigten Staaten den Vorschlag machte, den japanischen Kaiser und noch andere prominente Japaner als Kriegsverbrecher vor Gericht zu stellen.

7 446 000 Heimatvertriebene leben nach einem Bericht des Statistischen Amtes in der Bundesrepublik.

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LÄNGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Er erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,20 DM zuzügl. 0,15 DM Trägerlohn.
Einzelnummer 0,15 DM. — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger

Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzei-
genaufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. II	Dienstag, den 7. Februar 1950	Jahrgang 2/51
--------	-------------------------------	---------------

Die namenlosen Arbeiter fall den Vereinten Nationen unterbreiten wird.
Heuß: „Sie haben Deutschland getreten. Auch der englische Außenminister Bevin, von Rom kommend, besprach sich mit Schmelzer. Die Pflichterfüllung der Masse seiner
Die Uebersicht jährlich erhalten. Das Gesetz soll rückwirkend ab 1. Januar 1950 gelten.
Vor der Schlafabstimmung wurde eine Erklärung der sozialdemokratischen Fraktion abgegeben, in der es heißt: „Der Arbeiter wird deutsches Rotes Kreuz Die Vertreter

namenlosen Arbeitnehmer hat das deutsche Volk nach 1945 geteilt. Dieses Zeugnis höchsten Anerkennung legte Bundespräsident Heuß im Hüttenwerk Hungen bei Düsseldorf ab. Er sprach über die Rechte der Arbeiter.

Erhöhte Zuwendung für Kriegsopter
Aber sie wird nicht für ausreichend gehalten

Der Bundestag verabschiedete in seiner

[illegible]

hler zu sprechen, während die Begleitmusik der Arbeiter weiter tönt. Ich begrüße diese Gelegenheit, um bei den Arbeitern und Ingenieuren dieses Werkes zu lernen".

Ein Hüttenarbeiter übergab dem Präsidenten eine Packel, mit der er einen neuerrichteten Hofchen anzeigte, wobei er die Händel des Präsidenten in die Erfüllung des Versprechens drückte, die den Kriegshinterbiete eine Förderung zu gewähren. Der Präsident erklärte, dass die Not der Kriegesopfer, die vom Verband gestellten Forderungen, seien leider nur zu einem geringen Teil erfüllt werden könnten.

Flüchtlingsfrage, eine internationale Sorge

mappe über das Sozialwerk der Hückinger Heile. Theodor Heuß ab zusammen mit der Arbeiterschaft eine Erbesung. Zu Ehren von Deutschlands erstem Reichspräsidenten Friedrich Ebert wird der Bundeskanzler Blücher ist heute nach den Forschern, bei einem Bonner Besuch mit Heuß als Auszug. Odd Nansen sieht Auswanderung. Noch 1.3 Millionen Vermißte. Der Suchdienst hat bisher über dreihunderttausend Schicksale vermißter deutscher Soldaten ermittelt.

tag am 25. Todestag, dem 28. Februar, eine Gedenkfeier abhalten. Der Entschluss dazu ist aus einem Briefwechsel zwischen dem Bundespräsidenten und dem Vorsitzenden der Vereinigten Staaten abgesehen. Er wird Präsident Truman persönlich eine Denkschrift und Adenauer. Nansen will den Flüchtlingen jeden Alters Auswanderungsmöglichkeiten erschaffen. Die Vereinigten Nationen sollten beschließen, im Herbst einen hohen Kommissar für Flüchtlinge zu ernennen. Es

SPD-Fraktion. Kurt Schumacher, hervor-
gehungen. Die Gedankenred wird Bundespräsi-
dent Prof. Dr. Heuß halten.

Telefonanleihe abgelehnt

benenproblem zum Gegenstand einer Son-
derhilfe der Marschallplanlän-
der zu machen. Die vorgeschlagene inter-
nationale Hilfe soll die Flüchtlinge in die
sich dann entscheidend, daß auch die deutsche
Flüchtlingsfrage international anerkannt
werde. Das Flüchtlingsproblem sei zweifellos
in Deutschland am größten. In der ganzen
Österreich nur noch ein Antragsformular, ein
polizeiliches Führungszeugnis u. für die Spruch-
kammerbescheid eingereicht werden müsse.
Das Konsulat befürwortet gegen eine Gebühr

Lage versetzen, sich industrielle und wirtschaftliche Existenzmöglichkeiten zu schaffen, um dadurch die außerordentliche Belastung der deutschen Wirtschaft durch die Vertriebs- und Warenverkehrsbeschränkungen zu mildern.

In diesem Rahmen ist auch ein umfassendes landwirtschaftliches Siedlungsprogramm vorgesehen, durch das mehrere hunderttausend gesesselter „Heimkehr-Liude“ geschaffen und die Existenz der Bevölkerung gesichert werden soll.

hängig gehalten werden könne. Sie hätten ihrer gesamten Tätigkeit gegenüber der Bundesleitung gemacht werden sollen. Auch stenzblich gemacht werden sollen. Auch dafür müsse eine internationale Hilfe einsetzen.

Einzelne Personen besprach auch Oda

des Bundesrates, wobei er auch seine Besorgnis über eine steigende Spannung zwischen Washington und Moskau zum Ausdruck brachte. Er sprach sich auch mit dem kleinen, aber angesichts dieser Spannung mit einer verstärkten Flüchtlingsspende aus der

wurde. Es war das erste Parlament, in dem die Labourabgeordneten die absolute Mehrheit innenahmen. Mit der königlichen Proklamation wurde das Signal zur britischen War

Frankreich hat Sorgen

Innenpolitisch: Ministerstückziehung	Gewerkschaft der Eisenbahner protestieren	gegen die Schmälerung der Bundesbahn
Zwischen den Sozialisten Frankreichs, die mit fünf Ministern und vier Staatssekretären im Kabinett, Bildhaft vertreten sind, und der	In Darmstadt kamen am Donnerstag 400 Angehörige der Metallbetriebe Starnberks	steriums an die private Verkehrsindustrie als eine ungerechtfertigte Hinterrastung der
		längerer Zeit geplanten Einsparungen der 170 m hohen neubauten Mammult-Springer- schanze in Oberstdorf (Allgäu) mit 115 Metern die bisher größte Höhe einer deutschen Skischanze in der Welt.

französische Regierung ist es zu einem Konflikt gekommen. Man war sich über die Höhen der Sonderzuweisungen an die niedrigst bezahlten Arbeiter nicht einig. Trotz

In ihrer Entschliessung heißt es: Nachdem die gemeinsamen Bemühungen der Arbeitgeber und der Gewerkschaft nicht zu beachtenswerten Ergebnissen geführt haben, ist es notwendig, die Verhandlungen über die Gewerkschaften zu beenden. In der Folgezeit werden die Gewerkschaften in der Bundesrepublik Deutschland nicht mehr als Partner in der Sozialpartnerschaft anerkannt. Die Gewerkschaften werden weiterhin die finanziellen Nachteile der Kurzarbeit auf sich nehmen. Die Gewerkschaft werde bei allen weiteren Verhandlungen über Personalabbau diesen Standpunkt vertreten. Die Gewerkschaften werden die Verantwortung für die Folgen der Kurzarbeit auf sich nehmen. Die Gewerkschaften werden die Verantwortung für die Folgen der Kurzarbeit auf sich nehmen. Die Gewerkschaften werden die Verantwortung für die Folgen der Kurzarbeit auf sich nehmen.

menbruch des gesamten Kabinetts. Ministerpräsident Bildau wird die nun freiliegenden Ressorts möglicherweise durch Vertreter anderer Parteien besetzen. Dies wäre das

erstmal nach dem Kriege, daß die Sozialisten nicht in der Regierung vertreten sein würden.	halt zu genießen. Die Förderung der Metallindustrie durch die Metallindustrie-Lohnsteuern, die Besteuerung der Metallindustrie-Beschäftigten ohne Lohn- und Gehaltserhöhung ausgeübt, findet vollste Unterstützung der Betriebsräte. Wir fordern von der	Ein leitender britischer Atomwissenschaftler wurde in London auf Grund von Ermittlungen der amerikanischen FBI (Bundes-Kriminalamt) unter dem Verdacht des Ver-	gerichtet worden. In dem auf die Gefahr hin gewiesen worden, sei, daß die Kommunisten Tibet zum „größten Flugzeugträger der We-
---	---	--	--

nistischen "Gegengerichte" Vietnam, Indochina und unter französischer Verwaltung (Indochina, Indonien, Indomalay, Indopazifik, Indopazifikstaaten), an deren Spitze von den Franzosen als Rebellen bezeichnete Ho Tschü-Minh steht, wird von Frankreich	Gewerkschaft, wenn sich die Unternehmer weiterhin unangenehm zeigen, daß sie alle notwendigen Maßnahmen ergreift, um die berechtigten Forderungen ihrer Mitglieder zu	Messeausreise für Leipzig Der am 1. März 1960 der Leipziger Frühjahrsmesse 1960 gleichzeitig als Internationales der Leipziger Frühjahrsmesse 1960
--	--	---

[illegible]

nen. Bogatow, der sowjetische Botschafter in Paris, hatte eine nur sechs Monate dauernde Amtszeit. Pierre Schneider, der gegenwärtig für Minister Schumann das französische Außenministerium leitet. Es ist schon verschiedentlich in der Öffentlichkeit beschäftigt der Eisenbahn müsse schärfstens dagegen protestiert werden, daß die Bundesbahn weiterhin zu Sonderabgaben herangezogen werde. Der Redner bezeichnete die Aufstellung der Eisenbahn als ein Problem, das nicht erwarb, war zuletzt wissenschaftlicher Mitarbeiter des britischen Versorgungsministeriums, dem die Atomversuchs-Anlage in Harwell untersteht.

möglich, daß Frankreich den Indochina-Streit- tragsvergebung des Bundesverkehrsmini- mer ausgegeben.

Lichtburg

Ab heute
nur
3 Tage:

Wer ist REX?

Ein spannender Kriminalfilm, bei dem Sie bestimmt nicht einschlafen!
Anfangszeit: 18.15 und 20.30 Uhr.
Achtung! Der Vorverkauf für den grandiosen Film „DER DRITTE MANN“ hat begonnen. Des Andranes wegen bitten wir Sie höflichst, sich schon jetzt Karten zu besorgen.

Wer ist „Der dritte Mann“?

Verein für Rasenspiele 46
Langen
Morgen, Mittwoch um
20.30 Uhr Vorstand-
sitzung in der „Traube“

Oeffentl. Forum der Stadt Langen

Am Mittwoch, den 1. März 1950, 20 Uhr
findet in Langen im Saale des „Frank-
furter Hof“ ein Aussprache-Abend statt
über das Thema:

Unser Kampf gegen die Arbeitslosigkeit

Es sprechen zum Thema:
Herr Oberbaurat Wilh. Brix vom hessischen Innenministerium
Wiesbaden
Herr Bezirkssekretär Pieper v. Deutschen Gewerkschaftsbund
Frankfurt am Main
Anschließend freie Aussprache!

GESCHÄFTS- Eröffnung

Der verehrten Einwohnerschaft zur Kenntnis, daß ich
Marienstraße 4
ein Fachgeschäft für Polstermöbel, Matratzen aller Art,
Dekorationen, Tapeten und Linoleum, sowie Umarbeitung
aller Polsterwaren eröffnet habe. Bei Herstellung gelangen
nur einwandfreie Materialien zur Verarbeitung. Mein Ge-
schäftsprinzip: Qualitätsarbeit, solide Preise.
Um geneigten Zuspruch bittet

Willibald Kolloch
Tapezier- u. Dekorationsmeister
Werkstatt einleitet
Gothilf Flattich
Tapezier- u. Dekorationsmeister
Langen, Marienstraße 4
Frankfurt a. M., Neuhoferstr. 41
Fernruf 54086

Ein Ereignis:

Ein Zuschneide-Lehrgang

für die gesamte Damen-, Herren- u. Kinder-
Garderobe sowie Wäsche-Ausstattung
von Mittwoch, den 1. März bis Freitag, 31. März
in Langen im Gasthaus Zum Haferkasten
Anerkannt vorzügliche Ausbildung.

Kursbeginn nach Aussprache mit den Teilnehmern am
Mittwoch, den 1. März, 19 Uhr im Gasthaus Zum Haferkasten.
Tages- oder Abendkurse. — Fahrpreismäßigung bei der
Bundesbahn.

Private Zuschneideschule Fr. Wagner, Bad Nauheim

Garten- u. Obstbaum- besitzer, noch ist es Zeit zum Spritzen!

Die Ausgabe v. Obst-
baum-Karboinsektum er-
folgt an Mitglieder am
Samstag, den 4. 3. 50
bei Mitglied
Gärtner FRANK,
Wiesgäßchen
Obst- u. Gartenbauverein
Langen

Turn- u. Sportgemeinde 1862 Langen.

Fechtabteilung:
Mittwoch, 1. März,
20 Uhr Besprechung
im Weingold.
Dienstag, den 7. März,
20.30 Uhr 1. Übungs-
stunde im Weingold.

Zentrifugen

für Ziegenhalter
empfiehlt
Fr. Schroth
Darmstädter Str. 16

Verein für Polizei- u. Schutzhunde Langen.

Am Samstag, 4. 3. 50
Wichtige Mitglieder-
versammlung
bei Kamerad Benno
Kretschmann. Vollzäh-
liges Erscheinen ist er-
forderlich.
Der Vorstand.

Jahrgang 1915-16

trifft sich am Freitag,
den 3. März, 20 Uhr
zwecks Besprechung
bei Schulkamerad H.
Schäfer, Haferkasten.
Der Einberufer

Jahrgang 1921-22

Wir treffen uns am
Donnerstag, 15 Uhr auf
dem Friedhof zur Be-
erdigung unseres Schu-
lkameraden K. Dietzel.

Jahrgang 1910/11

Der Jahrgang trifft sich
am Samstag, 4. März,
20.30 Uhr im „Café
Treusch“ bei unserem
aus Rußland heimge-
kehrten Alterskame-
raden Ernst Treusch
zum gemütlichen Bei-
sammensein.
Die Einberufer.

Ihre am 23. Februar in Flensburg statt-
gefundene Vermählung geben bekannt

Dr. med. Harald Fries
Rosalinde Fries
geb. Reiser

Flensburg Voigtstr. 34 Langen b. Ffm.
Fr.-Ebert-Str. 51

Unter Nr. 846 an das Fernsprechnetz
angeschlossen.

G. Ziegler
Lichtpausen, Fotokopien - Triftstr. 18

Achtung! Für Wohnungsbauten werd.
1. Hypotheken
gegen Sicherheit vermittelt. Auszahlung
98%, Zinsen 6%
Architektur-Büro F. M. HANCKE
Neckarstraße 15



Zur Auffüllung
des Heimatfestgeländes neben dem
Rathaus kann eine größere Menge

Bauschutt

angefahren werden. Näheres beim
Stadtbaumeister
oder
Verkehrs- und Verschönerungsverein
Langen 1877 e. V.

Gritzner-

Nähmaschinen

in allen Preislagen, auch auf
Teilzahlung.
Fr. Schroth, Darmstädter Str. 16

Todesanzeige

Am Sonntagabend verschied nach langer
schwerer Krankheit unser lieber, einziger
Sohn, Neffe und Vetter

Karl Dietzel

im Alter von nahezu 28 Jahren

In tiefer Trauer:
Eduard Dietzel und Frau

Langen, den 26. Februar 1950
Sehrettsstraße 24

Die Beerdigung findet statt:
Donnerstag, 15 Uhr vom Portale des
Friedhofes in Langen

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme und vielen Kranz- und
Blumenspenden beim Heimgange unseres lieben Ent-
schlafenen

Herrn Jakob Andreas Weber

sagen wir Allen unseren aufrichtigen Dank. Besonderen
Dank Herrn Pfarrer Hemmes für die tröstenden Worte am
Grabe, der Firma Ph. Holzmann A.-G. für den ehrenvollen
Nachruf u. Kranzniederlegung sowie den Schulkolleginnen
und Kollegen für die erwiesene Ehre

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Marie Weber geb. Sehring

Langen, den 26. Februar 1950
Sehrettsstraße 14

Wer fährt in der näch-
sten Zeit nach Heidel-
berg u. könnte einen
Ofen mitnehmen. Off.
unter Nr. 176 a. d. G.

Der dritte Mann

der beste Film des Jahres!

Skandal IN DER OPER

mit
Groucho Marx
Chico Marx
Harpo Marx

Nur bis einschl. Mittwoch!



Lachen

am laufenden Band!

Das weltbekannte Komiker-
Trio, das Millionen zum Lachen
brachte!

Täglich 18.15 und 20.30 Uhr

Klavier-Unterricht

von den ersten Anfängen bis zur höchsten Reife

bei

NORBERT MATZKA

Langen, Friedrich-Ebert-Straße 31

Frauenzauber

Schlankheits-Dragees

schnelle Gewichts-
abnahme! Paket 2,-

Willst Du gut beraten
sein, kaufe nur bei

ENSTE

ein.
Langen - Lutherplatz
Telefon 501

Ältere Dame sucht z.
1. April oder später
leeres Zimmer. Ofen
wird gestellt. Off. unt.
Nr. 179 an die Gesch.

Beschlagnahmefreies,
möbliertes oder leeres
Zimmer (Bahnhofsstr.),
von alleinsteh. Kauf-
mann gesucht. Off. u.
Nr. 175 an die Gesch.

50 Glasplatten
70x70 cm, 1,5 cm dick
2 Kastenwagen
mit Ernteleitern
1 hölz. Jauchefäß
zu verkaufen. Off.
unt. Nr. 180 a. d. G.

1 Pute (1949)
zu verkaufen
Gabelsbergerstr. 49

DODDELHERZ



Dr. Blum-Kraft

Langen, Lutherplatz
Tel. 551

1 Paar dunkle Herren-
Lederhandschuhe mit
Pelz gefüttert a. 24. 2.
50 verloren v. Bahn-
straße, Wiesen- bis
Nordendstraße. Gegen
Belohnung abzugeben
Nordendstraße 3, p.

Gummistempel
für u. Firmenstempel
aus Email, Kunststoff u. Alu.
Gravierungen
W. Schöder - Fried. Zehner 3

Wir suchen

zum sofortigen Eintritt

3 Hilfsarbeiter

für vorübergehende Beschäftigung
ca. einviertel Jahr).
Vorstellen bis spätestens 4. März

Stadtwerke Langen

Einfaches Wohnhaus

in Langen. Lage gleichgültig, von
schnellentschiedenem Käufer ge-
sucht. Angebote u. Nr. 178 a. d. Gesch.

Café Krone

Langen, Darmstädter Straße 1 - Ruf 173

Samstag, den 4. März 1950, geben wir
auf vielseitigen Wunsch unserer
verehrten Gäste einen gemütlichen

TANZABEND

Für gute Stimmung sorgt unsere
HAUSKAPELLE.
BARBETRIBER, gepflegte Getränke in
bekannter Güte. - Tischbestellung
erbeten. Eintritt: DM 1.30 einschl.
1 Glas Likör, Garderobe u. Bau fond

la. Rheinhessischer

Rotwein

Jahrgang 1948

Liter DM 2.- vom Faß
(Bitte Gefäße mitbringen)

Rheinischer Hof - Heinrich Diehl
Bahnstr. 14

Stadt-Bücherei (Heegweg)

Bücher-Ausgabe:

Morgen Mittwoch, nachm. 2.30-4.30 Uhr

Der dritte Mann

ein Film, den man nicht vergißt!

Der dritte Mann

zeitnah, wahrhaft und künstlerisch!